



Sehr geringe Fehlerquote bei Wurzelbehandlungen

Sehr geringe Fehlerquote bei Wurzelbehandlungen

Insgesamt gab es im vergangenen Jahr in Deutschland 107 Behandlungsfehler im Bereich der Wurzelbehandlungen inklusive Wurzelspitzenresektionen. Davon fanden acht Millionen statt. 0,0013 Prozent der Behandlungen sind demnach fehlerhaft oder entsprechen nicht dem medizinischen Standard. "Auch, wenn diese Zahl vermeintlicher Fehler wesentlich kleiner ist als in anderen Fachbereichen, ist jeder Fehler einer zu viel", sagt BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel. Um die Fehlerquote noch geringer zu halten, erproben Zahnärzte daher derzeit ein neues Fehlermeldesystem. Dieses Meldesystem ist ähnlich dem von Flugzeugpiloten. Aus den Erfahrungen einzelner Zahnärzte können somit auch die Kollegen lernen. Die gemeldeten Erfahrungen sind zudem Grundlage für die Gestaltung zahlreicher Fortbildungsangebote der Landes Zahnärztekammern.

Wurzelbehandlungen oder genauer gesagt Wurzelkanalbehandlungen werden durchgeführt, um wertvolle Zahnschmelzsubstanz zu erhalten. Wenn schadhafte Bakterien bereits ins Zahninnere vorgedrungen sind und dort für Entzündungen sorgen, ist eine Wurzelbehandlung anzuraten. Dabei wird nach Betäubung ein kleines Loch in den Zahnschmelz gebracht. Über dieses Loch werden spezielle Werkzeuge ins Zahninnere eingeführt und damit die Reinigung durchgeführt. Nach der Reinigung wird der Zahn vorerst nur provisorisch verschlossen und erst wenn keinerlei Schmerzen mehr auftreten oder keine Entzündungen zu erkennen sind, erfolgt das endgültige Einsetzen von Füllmaterialien und Versiegeln des Zahns. Sollte eine erste Wurzelkanalbehandlung nicht erfolgreich verlaufen, besteht die Möglichkeit diese Behandlung zu wiederholen. "Sind aber bereits die Enden der Wurzeln betroffen, ist es meist empfehlenswert eine Wurzelspitzenresektion durchzuführen", erklärt Dr. Martin Kaminsky, Zahnarzt in Berlin-Waidmannslust. Bei einer solchen Wurzelspitzenresektion erfolgt der Eingriff nicht über die natürliche Zahnkrone wie bei der Wurzelkanalbehandlung, sondern seitlich über den Kieferknochen. Auch hierbei findet zuvor selbstverständlich eine Betäubung statt. Der Zahnarzt entfernt entzündetes Gewebe und kappt die entzündeten Wurzeln. Anschließend werden die Wurzeln entsprechend gefüllt und die Wunde wieder vernäht.

Pressekontakt

Dr. med. dent. Martin Kaminsky

Herr Dr. med. dent. Martin Kaminsky
Zabel-Krüger-Damm 17
13469 Berlin

dentaltotal.de
info@dentaltotal.de

Firmenkontakt

Dr. med. dent. Martin Kaminsky

Herr Dr. med. dent. Martin Kaminsky
Zabel-Krüger-Damm 17
13469 Berlin

dentaltotal.de
info@dentaltotal.de

Die komplette zahnmedizinische Versorgung aus einer Hand

Vorbeugung, Diagnostik und Therapie in allen Fachbereichen in einer Praxis! Durch einen persönlichen und partnerschaftlichen Umgang mit den Patienten soll ein gegenseitiges Vertrauen aufgebaut werden, das Voraussetzung für eine langfristige, erfolgreiche Patient-Arzt-Bindung ist.

Zur Ergänzung unserer Rundum-Betreuung arbeiten wir mit erfahrenen Oralchirurgen, Kieferorthopäden, Osteopathen und Physiotherapeuten zusammen.

dental total steht für Freundlichkeit und Kompetenz, umfassenden Service und kurze Wartezeiten, ausführliche Beratung und Aufklärung, modernste technische Ausstattung, höchste Ansprüche an Praxishygiene, regelmäßige Fortbildungen aller Mitarbeiter und eigenes Praxislabor mit Zahntechniker.